

Korrespondenz aus Valley Mills
 Valley Mills, Tex., 21. Juli 1911.
 Wertes Volksblatt!

Nachdem ich nun lange genug geschwiegen habe, will ich endlich wieder einmal einen Bericht einsenden, sonst denken die Leser vielleicht, ich sei zu den Prohibitionisten übergetreten und will nichts mehr mit dem deutschen Organ der "Antis" von Lee County zu tun haben. Nun ganz so schlimm ist es wohl doch nicht. Ich habe über vier Wochen mit einem Drescher gearbeitet, und wenn man in dieser heißen Zeit den ganzen Tag geschustet hat, da kann sich wohl manch einer denken, was für einen Mut man da zum Schreiben hat, wenn der Abend kommt. Nun es soll künftig wieder regelmäßiger geschehen mit dem Schreiben. Mit dem Dreschen sind die Leute zum ist fertig, jedoch das Getreide war nicht so ergiebig, als man vorerst erwartet hatte, in dem der Kost demselben erheblichen Schaden zugefügt hat. Weizen brachte von 10 bis 16 Bushel, und Hafer von 25 bis 50 Bushel per Acker. Korn wird hier sehr wenig geerntet, da der so sehnsüchtig erwünschte Regen leider zur rechten Zeit fehlte. Hoffentlich wird es doch Baumwolle geben, da es jetzt, am 14. Juli, wolkenbruchartig geregnet hat. In der Gegend von Knappe Zelen innerhalb 2 Stunden 6 Zoll Regen, fast im Nu Alles unter Wasser setzend. Die Wege sind arg verwaschen und zerrissen und diese Brücken unterwaschen worden, an den Feldfrüchten jedoch hat das Wasser einen nennenswerten Schaden getan. Am 17. und 18. Juli bekamen wir abermals tüchtige Regenschauer, so dass nun keine Spur von Trockenheit zu gewahren ist; fast ein jeder hat jetzt wieder genug Wasser für sein Vieh.

Letzten Sonntagnachmittag, den 16. Juli, hatte mein Onkel Karl Buth in Gatesville das Unglück, seine Scheune, ein wertvolles Pferd, 3000 Bündel Hafer und sonstige Kleinigkeiten durch ein, infolge Blitzschlages entstandenes Feuer zu verlieren. Die Scheune war nur zu einem geringen Betrage versichert. Die St. Jacobi Gemeinde in Mosheim, welche von unserem Pastor K. Ermisch bedient wird, hat beschlossen, ihr eigenes Gotteshaus zu haben und ist man bereit fleissig an der Arbeit. Möge der Herr das Werk der kleinen Gemeinde segnen.

Der Gesundheitszustand ist soweit als ein ziemlich guter zu verzeichnen. — Nun will ich zum Schluss kommen in der Hoffnung, dass den Prohibitionisten am 22. Juli gut heimgeleuchtet wird.

Gustav Symanck.

Korrespondenz aus Valley Mills
 Valley Mills, Tex., 21. Juli 1911.
 Wertes Volksblatt!

Nachdem ich nun lange genug geschwiegen habe, will ich endlich wieder einmal einen Bericht einsenden, sonst denken die Leser vielleicht, ich sei zu den Prohibitionisten übergetreten und will nichts mehr mit dem deutschen Organ der "Antis" von Lee County zu tun haben. Nun ganz so schlimm ist es denn wohl doch nicht. Ich habe über vier Wochen mit einem Drescher gearbeitet, und wenn man in dieser heißen Zeit den ganzen Tag geschustet hat, da kann sich wohl manch einer denken, was für einen Mut man da zum Schreiben hat, wenn der Abend kommt. Nun es soll künftig wieder regelmäßiger geschehen mit dem Schreiben. Mit dem Dreschen sind die Leute zum ist fertig, jedoch das Getreide war nicht so ergiebig, als man vorerst erwartet hatte, in dem der Kost demselben erheblichen Schaden zugefügt hat. Weizen brachte von 10 bis 15 Bushel, und Hafer von 25 bis 50 Buschel per Acker. Korn wird hier sehr wenig geerntet, da der so sehnsüchtig erwünschte Regen leider zur rechten Zeit fehlte. Hoffentlich wird es doch Baumwolle geben, da es jetzt, am 14. Juli, wolkenbruchartig geregnet hat. In der Gegend von Knappe Zelen innerhalb 2 Stunden 6 Zoll Regen, fast im Nu Alles unser Wasser setzend. Die Wege sind arg verwaschen und zerrissen und diese Brücken unterwaschen worden, an den Feldfrüchten jedoch hat das Wasser einen nennenswerten Schaden getan. Am 17 und 18 Juli bekamen wir abermals tüchtige Regenschauer, so dass nun keine Spur von Trockenheit zu gewahren ist; fast ein jeder hat jetzt wieder genug Wasser für sein Vieh.

Letzten Sonntagnachmittag, den 16 Juli, hatte mein Onkel Karl Buth in Gatesville das Unglück seine Scheune, ein wertvolles Pferd, 3000 Bündel Hafer und sonstige Kleinigkeiten durch ein infolge Blitzschlages entstandenes Feuer zu verlieren. Die Scheune war nur zu einem geringer Betrage versichert.

Die St. Jacobi Gemeinde in Mosheim, welche von unserem Pastor K Ermisch bedient wird, hat beschlossen, ihr eigenes Gotteshaus zu haben und ist man bereit fleissig an der Arbeit. Möge der Herr das Werk der kleinen Gemeinde segnen.

Der Gesundheitszustand ist soweit als ein ziemlich guter zu verzeichnen, Nun will ich zum Schluss kommen in der Hoffnung, dass den Prohibitionisten am 22 Juli gut heimgeleuchtet wird.

Gustav Symanck

Transliterated by Sandra McNeely

Correspondence from Valley Mills

Valley Mills, Tex., 21 July 1911
 Dear Volksblatt!

Now that I've been silent long enough, I finally want to send in a report again, otherwise, readers may think I have gone over to the Prohibitionists and want nothing more to do with the German organization of the "Antis" of Lee County. Well, it's not that bad after all. I worked with a thresher for over four weeks, and if you've been working all day during this hot time, many people can imagine what determination one has to have to write when the evening comes. Now writing should happen more regularly in the future. Most people are done with threshing, but the grain was not so productive as we had initially expected, the rust has caused the same considerable damage. Wheat yielded from 10 to 15 bushels, and oats from 25 to 50 bushels per acre. Very little corn was harvested here, because the rain we so longed for didn't come at the right time. Hopefully there will be cotton after all, on July 14th there was a torrential rain. In the area of Knappe Zelen within 2 hours 6 inches of rain, in almost no time all that water. The roads are badly washed and torn and bridges have been undermined, the water has done considerable damage to the crops. On July 17th and 18th we got heavy rain showers again, so that now no trace of dryness is to be found; almost everyone now has enough water for their own livestock.

Last Sunday afternoon, July 16, my uncle Karl Buth in Gatesville had an accident in his barn, lost a valuable horse, 3000 bundles of oats and other small items in a fire caused by lightning. The barn was only insured for a small amount.

The St. Jacobi Church in Mosheim, which is served by our Pastor K Ermisch, has decided to have their own house of worship and are already hard at work. May the Lord bless the work of the little church.

The state of health can be described as fairly good so far. Now, I'm going to wrap up, hoping that July 22nd will see the Prohibitionists well enlightened.

Gustav Symanck

Translated by Sandra McNeely (March 2022)

NOTE: A TEXAS STATEWIDE PROHIBITION AMMENDMENT WAS HELD JULY 22, 1911. THE AMMENDMENT WOULD HAVE PREVENTED THE MANUFACTURE AND SALE OF ALCOHOLIC BEVERAGES STATEWIDE. THE PROPOSITION WAS NARROWLY DEFEATED.